

Weihnachtsmarkt Luzern und seine Geschichte

Im November 2011

(als Korrektur und Ergänzung der Weihnachtsmarktpublikation 2011)

Die Stadt Luzern fiel bis zum Jahre 2000 jeweils im November und Dezember in einen tiefen Dornröschenschlaf: Keine Besucher, keine Tagestouristen – die Touristenstadt oder vielmehr die Hotels, Restaurants und viele Geschäfte kämpften um ihr Überleben. Der Fremdenverkehr lag am Boden. Davor endete die LUWAL und der Versuch der Noël im Aus.

Auf Initiative von Herr Mario Lütolf (damaliger Direktor Luzern Tourismus) wurde im Dezember 2001 versuchsweise ein kleiner, schmucker Weihnachtsmarkt mit 8 Ständen vor dem Pavillon am Nationalquai organisiert. Die Stimmung war wunderschön aber es war minus 15° Grad - zum Verweilen einfach zu kalt.

Für ein Folgeprogramm wurde der Initiant zurück gehalten. Ein Veranstalter aus Zürich unterbreitete ein Projekt Weihnachtsmarkt unter Einbezug des ganzen Nationalquais bis Schwanenplatz. Der Stadtrat von Luzern lehnte das Projekt ab. Im Juli 2001 gab es diesen legendären Nullentscheid und die Stadt Luzern sollte wieder ohne Weihnachts-Aktivitäten dastehen.

In dieser Stunde der Ratlosigkeit und Leere ergriff die Treuhänderin Ruth Wicki die Initiative und realisierte mit einem kleinen Komitee, alles freiwillige Idealisten, innert kürzester Zeit den Weihnachtsmarkt mit 30 Ständen und einigen Attraktionen am Löwenplatz in Luzern bis hin zum Löwendenkmal, wo die Krippe mit den lebensgrossen Figuren aufgebaut wurde, umrahmt von lebenden Schafen und einem Esel. Die Krippe wurde mit sehr grossem finanziellem Aufwand restauriert und so vor dem Zerfall gerettet. Die Stadt (ALI-Fond) unterstützte das Projekt mit einem Teilbetrag. Die Luzerner Weihnacht war Realität. Bereits im ersten Jahr gab es einen beachtlichen Erfolg und sehr grosse Anerkennung.

Dieses Komitee führte den Weihnachtsmarkt am Löwenplatz mit bis zu 80 Ständen und vielen Attraktionen bis 2005 erfolgreich durch. Es wurde viel Zeit und Geld aus der privaten Tasche investiert. Auch die Koordination mit anderen Aktivitäten in und um Luzern wurde angeregt und vorangetrieben. Jederman weiss, wie aufwändig ein solcher Start ist. Luzern war vorher ein "Nobody in Sachen Weihnachten". Im Jahr 2004 besuchten bereits Cars voller Touristen aus Italien den Weihnachtsmarkt.

Aufgrund des grösser werdenden Erfolges kamen auch andere Veranstalter auf den Geschmack. Im Jahre 2006 beschloss der Stadtrat, die Organisation des Weihnachtsmarktes auszuschreiben – um schliesslich einen neuen Organisator aus näher bekannten Kreisen zu beauftragen.

Das bisher organisierende Komitee wurde dabei nicht mehr berücksichtigt. Die meisten Vorinvestitionen gingen verloren. Die neuen Organisatoren profitierten ungemein von der grossen Aufbauarbeit und der erzielten Bekanntheit – bis heute ohne Dank oder Abgeltung. Dazu kommt, dass in den heutigen Publikationen der Organisatoren diese Gründungszeit einfach verschwiegen wird – jedenfalls bis heute 2011.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Luzerner Weihnachten zusammen mit allen Attraktionen und Aktivitäten zu mehr als einem gewöhnlichen Weihnachtsmarkt entwickelt, denn gewöhnliche Weihnachtsmärkte sind bald überall anzutreffen. Allen Helfern, die später dazu gestossen sind, hier ein grosses Dankeschön.

Wenn es einen Orden oder eine Auszeichnung gibt für besondere Verdienste an der Stadt Luzern, so müsste dieser eigentlich an die Initiantin der ersten Stunde, Frau Ruth Wicki, verliehen werden.

Die Mitglieder des Komitees

Luzerner Weihnachtsmarkt am Löwenplatz

im Restaurant Kanchi

Zürichstrasse 4, Luzern